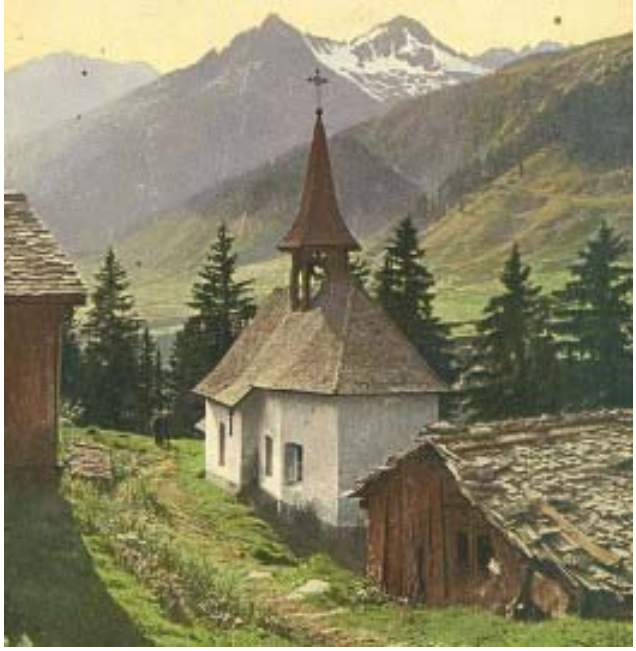
Die Kapelle St. Antonius in Surrein



Die Kapelle vor 1927 in Foppas/Surrein

Geschichtliches

1679 Mit Brief vom 11. November bekamen die Bewohner von Surrein von Bischof Duri Vl. de Mont die Erlaubnis, eine Kapelle zu Ehren des hl. Antonius von Padua zu bauen.
Der Hauptaltar stammt aus der Bauzeit des Heiligtums.
Das Gemälde in der Mitte stellt den hl. Antonius während seiner wundertätigen Predigt an die Fische dar. Rechts davon befindet sich eine St. Placidus-Statue und auf der anderen Seite eine Figur des hl. Franziskus, darüber eine Muttergottes; auf dem Antependium eine Relieffigur des Evangelisten Lukas.

1683 Mit Brief vom 10. Juni verpflichteten sich die Einwohner von Surrein, Foppas und Nacla dem Bischof gegenüber, die Kapelle zu erhalten.
Am 20. Juni wurde die Kapelle durch Bischof Duri de Mont, Chur, eingeweiht (nur mit einem Altar).

1700 Die zwei Seitenaltäre gleichen dem Hochaltar und wurden um 1700 aufgestellt. Rechts ein Gemälde vom hl. Josef, gezeichnet: Johann Sepp, Maler, und darüber ein Gemälde, das den hl. Florin darstellt.

1754 Der Altar links trägt ein Gemälde mit der Muttergottes mit dem Kind, dem hl. Jakobus und dem Evangelisten Johannes; darüber hl. Georg und die hl. Barbara.

1775 Aus diesem Jahre datiert ein Urbar der St. Josefs-Kapelle.

1906 Die grosse Glocke hat einen Durchmesser von 50 cm und trägt die Inschrift: «AVE MARIA GRATIA PLENA DOMINUS TECUM A.B.B. (Anton Brandenberg) ZUG ANNO 1775.»
Darstellung: Muttergottes, hl. Antonius und hl. Rochus.
Die zweite Glocke trägt keine Inschrift. Sie zeigt den hl. Antonius von Padua und die Kreuzigung.
1906 wurde die Kapelle innen und aussen renoviert und bekam noch zusätzlich eine Vorhalle aus Holz gezimmert.

1917 Das Kapellendach wurde mit Steinplatten aus dem Wallis bedeckt.

1927 wurde die heutige Kapelle erbaut. Bis zu diesem Jahr war der hl. Antonius in einem

Kapellchen in Foppas verehrt worden, das aber wegen Erdrutschgefahr verlegt werden musste. Die Altäre stammen noch aus der alten Kapelle.

1947 Restauration durch die Firma Stöckli, Stans.

1948 Der Hochaltar bekam ein neues Gemälde von Kunstmaler Wanner. Es zeigt den hl. Antonius während der Predigt an die Fische.

1960 Neue Fenster, wurden eingebaut.

1982 Die Messe wird jede 5. Woche und am Fest des hl. Antonius am 13. Juni gelesen.

1985 Neustreichung des Daches.

1987 Neue Beleuchtung.

1995 Die Aussenmauren wurden neu gestrichen.
Auch die kleine St. Antonius Kapelle in Foppas wurde renoviert und neu gestrichen.

2000 Neue Heizung.
Das Kreuz auf dem Turm wurde, durch eine mutige Aktion, wieder gerade gestellt.